



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXL. Mathias von Bredow stellt dem Kloster Lehnin einen Schuldbrief aus, wofür er demselben Hebungen aus Roskow verpfändet, am 19. Februar 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

nüge betalen, vnd este dat nicht sehege, so mach vns herre von Lenin alle tyd, wan Martini var ist, panden Zumholt so vorberüret ifs in aller Maten. Hieran und auer sind gewest als Tügen die erfamen und bescheiden Menner Peter Brakowe to olden Berlin Borger, Fabian Protzen Richter to Schönerlinde vnd Mattheus Scriuerer. Vorth darna alle Claus Farenholt vor sick vndertogen het fullmacht von Heinen vnd örer tweyen Bruder Kinder und aller örer Lehnserven vor die wohlduchtigen Tomas Röbel to Buck vnd Hanfs Röbel to Blankenburch vnd vor die Landfcheppen der Dorper Schönerlinde, Mollenbeck, Closterfelde, Stoltenhagen, Wandelitz und Basdorp. To vorder Vrkunde hebbe ick Claws Farenholz von unfer aller wegen dessen vnfen apenbrief vnder inwendig vorsegelt med vnfern vpedruckten Ingefelgel, des wy vns alle hiertu brucken. Datum Müllenbecke, Anno Domini MCCCCLXXV. des Mandages na Misericordia Domini.

Aus Schönermann's Abschrift.

CCXL. Mathias von Bredow stellt dem Kloster Lehnin einen Schuldbrief aus,
wofür er demselben Gebungen aus Moskow verpfändet,
am 19. Februar 1476.

Ich Matias von Bredow, tho Bredow im dem Havelande geseten, bekenne openbar vor meine Erben vnd Erfgenen, ock allen meinen Nakömelingen vnd lust vor Jedermann, die dissen meinen apenbrief sehen edder hören lesen, dat ick met wolbedachten mude recht und redelick vorkoft hebbe und vorkope in kraft desses Briues den werdigen und geistlicken herrn Ern Gallus Abt, Johann Prior, Paulus Subprior, Bartolomeus Kellner vnd der ganzen Sameninge des Closters Lenin, Cistercienser ordens, Brandenburgschen Bisschopstumes, tein gute fulle Rinsche Gulden in minen Gutern in deme dorpe Roschow, ock in dem Havelande gelegen, vnd hebben em die gegeben vor tweihundert gute Rinsche Gulden, die my die genanten herr Gallus Abt, Johann Prior, Paulus Subprior, Bartolomeus Kellner und die ganze Sameninge des genanten Closters wohl to danke betalet hebben, vnd ick dy ock empfangen vnd die forder in min genuth vnd fromen gekehrt vnd gewant hebbe, ock dy gebure met fulcken teyn gute fullwichtige Rinsche Gulden jerlicke Rente vp Martini betalet an sie gewiset, und scholen die den genanten herren Gallus Abbete vnd ganzer Sameninge one vortogk vnd weddersprake jarliken geuen vnd in dat Closter Lenin bringen vnd ouer antwerden, und setten die genante heren in eine gerulicke hebbende Wehre solcker tein vullwichtigen Rinschen Gulden jerlicke Rente, dy one alle weddersprake tho nehmen vnd tho gebrucken. Vnd ick die vorgenante Maties von Bredow beholde my vnd minen Eruen dy macht, dat ick die vorgenante tein vullwichtige Rinsche Gulden jarlicher Rente an den vpgenanten herrn Gallus Abt, Johann Prior, Paulus Subprior, Bartolomeus Kellner vnd der ganzen Sameninge vnd ören Nakomelingen vor thwey hundred gute Rinsche Gulden wedder mugte kopen welches jar ick will: vnd wen ick den wedderkop dubn will, dat soll ick em ein ferdel Jahres thavorne vorkundigen vnd denne ein ferdel Jahr na der vorkundigung dy vorberürden twey hundred gute fullwichtige Rinsche Gulden in dem Clo-

ster Lenin gutlicken wedergeuen vnd betalen vnd on die Rente der genanten tein gude vullwichtige Rinsche Gulden na Anthal des Jahres der Aflöfung vnd wat dar fufs verscreuen were laten vollgen, vnd wenn wy em die betalinge alle vorbescreuen steit gedahn hebben, so schullen sy my fulcke tein gude vulwichtige Rinsche Gulden jerliche Rente redelick wedder antworden, vnd myn open Brief tho Stund an weddergeuen ohne Infall vnd Geferde. To forder Orkunde vnd Wahrheit hebbe ick Maties von Bredow, thu Bredow geseten, dessen minen open Brif bestediget vnd versegelt med minen anhengenden Ingefegell, die geschreuen vnd gegeuen is na der borth Christi vnfers herrn dusend virhundert, darna in den söfs vnd seuentichsten Jahre, des Mandages na Juliane, der heilligen Jungfrauen.

Aus Schönemann's Abschrift.

CCXLI. Markgraf Johann genehmigt die Verpfändung von Gebungen in Roskow an das Kloster Lenin, das dem Mathias von Bredow dafür aus dem Stiftungs-Capitale der Markgräfin Cathrina ein Darlehn gewährt hat, am 19. Februar 1476.

Wir Johannes, von Gottes Gnäden Marggraf etc., Bekennen ofentlichen mit diesen Briue vor vns, vnser Erben und nakomen Marggrauen zu Brandenburg, dafs wir vnsern Rath vnd liben getrewen Mathies von Bredow zu Bredow vm seiner anliegenden Noth willen gegunet und irlaubet haben, dafs er den wirdigen vnd andechtigen vnsern Rath vnd lieben Getrewen Ern Gallus, Abt zu Lenin, dem Prior vnd ganzen Conuente daselbst zehen Gulden Reinsch jerliches Zins vnd Rente auf seinen bereitesten Gütern im Dorfe Roschow vor solche zwei hundert Gulden Reinsch, als vnser liebe Schwester, frau Catarina, Marggräuin zu Brandenburg, geborene von Sachsen etc., vmb ihrer Seelen Seligkeit willen in das genante Closter gegeben, und ein Stiftung darum gethan hat, auf einen rechten Wiederkauf vnd in Wiederkaufsweise verkaufen vnd versetzen magk. Wir günen vnd erlauben ihm dafs, vnd geben dazu vnsern guten Wyllen, wissen vnd vultort in vnd mit Craft deses Briues nach Inhalt des Kaufbriues darüber gegeben. Doch also, dafs der genante Mathis von Bredow vnd seine Erben solche X Gulden jährlich Zins vnd rente vmme die Hauptsumme oben berührt, von den genannten vnserm Rate vnd dem Conuente des Closters zu Lenin wider ablösen vnd zu andern ihren Gütern bringen sollen so allererst wenn sie können vnd mügen one geuerde. Zu Urkund mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd geben zu Cöln an der Spree, am Mantage nach St. Juliane Virginis. Na Christi Geburt virzehen hundert vnd im Sechs vnd Siebenzigsten Jare.

Aus Schönemann's Abschrift.